

Informationen für Ihre Sicherheit und Wirtschaftlichkeit

folz Newsletter Ausgabe 3/07

Effiziente Engel in der Not

„Kobra, übernehmen Sie!“

Sicherlich ist gerade den Jüngeren diese Serie besser bekannt durch die Kinoversion „Mission: Impossible“. Aber ob TV-Serie oder Spielfilm - immer bekamen die Geheimagenten scheinbar unlösbare Fälle übertragen. Ähnlich gelagert sind Hilferufe an den technischen Support, wenn der Rechner überhaupt nicht mehr das tut, was er soll, und der Nutzer davor nicht mehr weiter weiß. Wer ruft dann nicht gern „Kobra, übernehmen Sie“?

Gerade in kleinen und mittelständischen Unternehmen gibt es in der Regel keine firmeneigene Abteilung für den technischen Support. Vielmehr ist man auf externe Spezialisten angewiesen, die dann gerufen werden müssen, wenn der Computer Probleme bereitet. Nicht immer sind diese Spezialisten aber sofort verfügbar, andere Termine und lange Anfahrtswege können zu immensen zeitlichen Verzögerungen und damit zu erheblichen Arbeitsausfällen führen. Dank eines neuen Fernwartungsprogrammes ist folz communication & networks aber nunmehr in der Lage, jederzeit und von jedem beliebigen Ort aus auf den Problem behafteten Rechner des Kunden zuzugreifen.

Mit diesem Fernwartungsprogramm machen Sie folz communication & networks quasi zu Ihrer hauseigenen Abteilung für technischen Support. Unser Service - Ihr Vorteil.



Inhalt

Seite 1: „Kobra, übernehmen Sie!“

Seite 2: Flexible Fernwartung

Seite 3: In Kürze

Seite 4: Ihr Weg zu uns

Wussten Sie schon, dass...

...mit Maus und Tastatur heute mehr Geld zu ergaunern ist als mit Schneidbrenner und Strumpfmaske? Diese Ansicht vertritt zumindest Aaron Emigh von den Radix Labs in Nevada, einer Beraterfirma in Sachen Computersicherheit. Nach seinen Berechnungen erbeutet ein Bankräuber im Schnitt 4.700 Dollar pro Überfall und verbringt durchschnittlich 83 Monate seines Lebens hinter Gittern. Ein Internet-Gauner macht dagegen im Schnitt 42.000 Dollar und sitzt gerade mal fünf Monate im Knast.

...sich bereits mehr als 14.000 Internet-User der Initiative „PC-freier Tag“ angeschlossen haben? Der *Shutdown Day* fand am 24. März 2007, einem Samstag, statt. Die Organisatoren Denis Bystrov und Michael Taylor wollten damit herausfinden, ob ein Tag ohne Computer in der heutigen Zeit noch möglich ist. Sie wählten einen Samstag, weil der Rechner aus der Arbeitswelt heute nicht mehr wegzudenken ist. Auf www.shutdownday.org konnten die Teilnehmer eintragen, was sie stattdessen an diesem Tag gemacht haben. 593 saßen trotzdem vor der PC, 396 widmeten sich der „schönsten Sache der Welt“.

Effektiv und einfach

Flexible Fernwartung

Ganz neu bietet folz communication & networks jetzt die Fernwartung von Computern an. Dazu nutzen die Kaiserslauterer Spezialisten eine Fernwartungssoftware, die per Internet in weniger als 30 Sekunden eine gesicherte Verbindung aufbaut, so dass schnelle Hilfe gewährleistet ist. Eine Installation oder Konfiguration ist nicht erforderlich. Darüber hinaus ist die Fernwartungssoftware Firewall-kompatibel.

Vorbei sind die Zeiten, an denen man mühsam am Telefon erklären musste, welches Problem gerade aufgetaucht ist. Mit dem Griff zum Telefon bekommt man stattdessen einen Code, mit dem der Zugang zum Computer gestattet wird. Danach hat der Spezialist unter den Augen des Kunden Zugriff auf den PC, arbeitet mit Maus und Tastatur, ganz so, als wäre er selbst anwesend. Ist er aber nicht, denn dank der Fernwartungssoftware kann er nun von jedem beliebigen Ort aus das Problem beseitigen. Dabei kann der Kunde sensible Daten, die für keinen zugänglich sein sollen, sperren - ohne Zustimmung des Kunden geschieht gar nichts.

Die Vorteile gerade für kleine und mittelständische Unternehmen liegen auf der Hand: Der technische Support ist unmittelbar verfügbar, auch ohne körperliche Präsenz, lange Anfahrtswege entfallen und damit die Kosten für die Wegstrecke.

Die Fernwartung von PCs wird bereits von vielen tausend Unternehmen weltweit eingesetzt. Ab sofort haben auch Kunden von folz communication & networks die Möglichkeit, einen noch schnelleren Service beim Support zu nutzen und dabei gleichzeitig Kosten zu sparen. Sprechen Sie uns an!



In Kürze

Strafrechtsänderungsgesetz: Experten begrüßen Entwurf zur Bekämpfung von Computerkriminalität

Mehrheitlich haben die Sachverständigen am 21. März bei einer Anhörung des Rechtsausschusses den Gesetzentwurf der Bundesregierung zur Bekämpfung der Computerkriminalität begrüßt. Der Entwurf, mit dem zwei Abkommen des Europarates und der EU in deutsches Recht umgesetzt werden sollen, sieht laut Regierung eine schärfere strafrechtliche Verfolgung von Computerkriminalität vor.

So soll künftig bereits der bloße unbefugte Zugang zu Computer- und Informationssystemen („Hacking“) strafbar sein. Bisher gilt dies erst, wenn sich jemand Daten verschafft. Des Weiteren bedürfe der Tatbestand der Computersabotage einer Ergänzung, da dieser sich bisher nur auf Datenverarbeitungen fremder Unternehmen oder Behörden bezieht. Künftig sollen auch private Datenverarbeitungen von wesentlicher Bedeutung berücksichtigt werden.

Pharming - was ist das?

Pharming (ausgesprochen „farming“) ist eine andere Form des Internet-Betrugs und eng verwandt mit *Phishing*. Pharmer nutzen die gleichen betrügerischen Websites und den Diebstahl vertraulicher Informationen für Internet-Betrügereien, sind jedoch in vielerlei Hinsicht schwerer ausfindig zu machen, da sie sich nicht darauf verlassen, dass das Opfer auf eine „Köder“-Nachricht reagiert. Anstatt sich vollständig darauf zu verlassen, dass Anwender auf verfängliche Links in gefälschten E-Mails klicken, leitet Pharming die Opfer stattdessen selbst dann auf die betrügerischen Websites um, wenn sie die richtige Web-Adresse ihrer Bank oder eines anderen Online-Dienstes in den Internet-Browser eingeben.

Während Phisher ein paar Angelschnüre ins Wasser fallen lassen und abwarten, wer den Köder schluckt. Pharmer sind viel mehr Computerkriminelle, die das Internet in einem weitaus größeren Maßstab wie alles bisher Dagewesene „abernten“.

Spam-Schutz im Abo

Wer sich nicht jeden Morgen über all die unnötigen Müll-Mails ärgern will, dem bietet folz communication & networks einen wirksamen Spam-Schutz im Abo an. Dieser Dienst basiert auf der Software-Lösung PureMessage von Sophos, dem weltweit führenden Hersteller von Anti-Spam- und Anti-Viren-Software. Dafür ist einzig die Einrichtung eines Accounts bei folz erforderlich. Alle eingehenden Mails werden dann mit der aktuellen Version von Sophos PureMessage auf Spam und Viren geprüft. Spam-Mails landen in der so genannten Quarantäne. Per E-Mail teilt folz allen Abonnenten des Dienstes mehrmals täglich mit, welche Mails in der Quarantäne gelandet sind. Will man eine davon doch zugestellt bekommen, braucht man diese Mail nur anzuklicken

Deutschland: Europa-Meister bei Phishing-Attacken

Deutschland hat sich im zweiten Halbjahr 2006 zur europäischen Hochburg für Phishing-Attacken entwickelt. Zu diesem Schluss gelangt der insgesamt elfte Internetsicherheitsreport von Symantec, der halbjährlich veröffentlicht wird. Rund 32 Prozent aller Phishing-Webseiten in der Region EMEA (Europa, Naher Osten, Afrika) sind in Deutschland ermittelt worden. Mit diesem Wert nimmt das Land den zweiten Platz weltweit hinter den USA ein. Bei der Gesamtstatistik, in der alle Angriffe auf Rechner der EMEA-Region berücksichtigt sind, zeigt sich das gleiche Bild. So ging im zweiten Halbjahr 2006 beinahe jeder fünfte Angriff von Rechnern aus Deutschland aus, was auch hier hinter den USA den zweiten Platz bedeutet.

Immer buntere Blüten treibt zudem der Handel mit vertraulichen Daten. So nimmt sich der Symantec-Bericht erstmals auch diesem Bereich der Schattenwirtschaft mit gestohlenen Online-Identitäten an. Gehandelt werden unter anderem Kreditkartennummern, PINs und E-Mail-Adressen. Eine Kreditkarte einschließlich Authentizitäts-Nachweisnummer kostet in den USA maximal sechs Dollar.

Wir lassen Sie rein!

Erwarten Sie jetzt keine Anfahrtsbeschreibung oder einen Routenplan - zumindest nicht im klassischen Sinne. Als IT-Spezialist führen wir Sie natürlich auf der Datenautobahn zu unserem Unternehmen: Sie finden unseren Newsletter und noch viel mehr über uns im Internet ganz einfach unter

www.folz.de

Besuchen Sie uns und vertrauen Sie auf unsere Erfahrung: Seit mehr als zehn Jahren bieten wir umfassende IT-Lösungen für die interne und die externe Sprach- und Datenkommunikation. Zu unserem Kundenkreis zählen sowohl Großunternehmen als auch filialorientierte Konzerne sowie klein- und mittelständische Betriebe, die sich alle auf unsere Lösungen nach Maß verlassen.

Einen Schwerpunkt haben wir auf den konsequenten Schutz von Datenetzen gelegt. Mit unserer jahrzehntelangen Erfahrung schützen wir Unternehmen vor Virenbefall und Spam, vor Angriffen aus dem Internet, vor unerlaubten Zugriffen auf Unternehmensdaten und vor Einbrüchen in das Unternehmensnetzwerk.

Unsere Spezialisten stehen 24 Stunden an 365 Tagen im Jahr bereit, so dass Produktivitätsverluste oder teure Ausfallzeiten vermieden werden können.

Impressum

Verantwortlich
für den Inhalt:
folz communication &
networks
Rüdiger Folz
Pfeifertälchen 19
67659 Kaiserslautern
Telefon (0631) 3 71 48-0
Telefax (0631) 9 53 97

Gestaltung:
mn-design
Steinstraße 34
67657 Kaiserslautern

Redaktion:
Argumento PR
Haydnstraße 6
67655 Kaiserslautern



Synonym für individuelle High-End-Lösungen im IT-Bereich